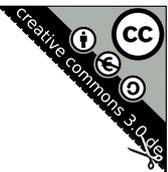




GEIER

autonomes Weihnachts-Flug^{*} für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



19. Dezember Nr. 223

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>
Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villamañil, Svenja Schaltkötter, Marlin Frickenschmidt, Sebastian Arnold, Stefan Schubert (VSDP), Valentina Gerber, Jan Bergner

+++ 472514 +++ 'nur noch den level' ist, wie ich als kind schon induktion gelernt habe +++ eier zeigen ist ja bald ostern +++ zeitdifferenz zweier gleicher zeiten +++ equilibrum form does not mean equilibrium +++ flirten mit zunge +++ theoretischer mochtegernvertex +++ moderne form der alchemie +++ man kann sich nicht immer aussuchen, welchen nobelpreis man bekommt +++ penchievement unlocked +++ nimmst du lemon in deinem rum whiskey sour? +++ mit rum, genau quasi ein rum sour +++ ersemesterhallosagveranstaltung +++ ich schreib' da mal 'haeae?' dran +++ mobile im rektorat +++ gefreiter, finden sie hier den puff! +++ assoziationsfalkette +++ wir setzen probleme um +++ hermite kola +++ mein ass ist weder metal noch shiny +++ ich hab schon so lange keinen server mehr gehoert +++ ich habe ein schwert im arsch +++ das ist das haesslichste, was ich je gesehen habe +++ undefined crap error +++ so semi confidential +++ esag tot. juhoo! +++ leben ist wie honig von dornenzweigen lutschen +++ hardcorewechselwirkung +++ kaninchen +++ ich haette gerne sauce +++ feuer des wissens +++ ich programmier mir hier den arsch auf und ihr konfiguriert die website! +++ parse error in parseerror.py +++ das ist die grosse tankstelle, wenn man aus sarajevo nach norden raus faehrt +++ nicht immer den schiss schwarzstift nehmen +++ ein grosses, rotes brecheisen +++ you can't do spam with elliptic curves +++

Literaturrecherche

Zugegeben, momentan ist nicht gerade die traditionelle Jahreszeit^a für Literaturrecherchen. Aber gleichwohl wird dies kein Anti-Guttenberg-Artikel, sondern der Geier möchte sich diesem Thema hier einmal informativ widmen. Immer wieder kommt es vor^b, dass Studine vor der Frage steht, wie ersie^c denn in eine Bachelor- oder Masterarbeit einsteigen soll, weil ersie ein Thema bekommt, von dem ersie (noch) keine Ahnung hat und zu dem ersie zunächst einmal die Fachliteratur^d wälzen muss. Das ist der Moment, in dem Studine gerne in die Bibliothek rennt und diverse Regale durchwühlt, um dann festzustellen, dass das gesuchte Paar gerade vergriffen ist. Dann befragt man gerne mal am heimischen PC das weise Orakel^f und findet im oberen Drittel von Seite 2 dann endlich denjenigen Artikel, den man gesucht hat. Voller Vorfreude^g öffnet man den Link und sieht ... das Abstract^g. Allerdings kommt dann gerne der Moment, an dem eine diabolische Macht^h verhindert, dass man sich den Volltext als PDF herunterladen darf. Unweigerlich fühlt man sich wie ein Hund, dem man die sprichwörtliche Wurst vor der Nase gerade wieder wegreißt. So möchte ich euch nun denn in das wohlgeheutete Geheimnis der Bedeutung einer DFNⁱ-IP einweihen. Wie von magischer Hand^h öffnen sich plötzlich ganze ρ mane wissenschaftlicher Arbeiten vor einem.

Wie das geht, fragt ihr? Nun, das Geheimnis ist, dass man sich RWTE²H-Netzwerk beenden muss, da die RWTE²H auf diese Weise sicherstellen möchte, dass die Lizenzgebühren, die sie bezahlt, um auf Volltexte von wissenschaftlicher Literatur Zugriff zu haben, auch wirklich nur Menschzugute kommen, die auch der RWTE²H-Aachen angehören. Aber keine Angst. Du musst nicht extra zum Kármán^j rennen, wenn du mal nach Literatur suchst. Es gibt nämlich für RWTE²H-Angehörige einen VPN^k-Server, bei dem man sich von außerhalb des RWTE²H-Netzes anmelden kann und dann eine RWTE²H-IP zugewiesen bekommt. Bei dessen Einrichtung unterstützen Ersti-Tutoren, Freunde, die das schon bei sich hinkommen haben und <http://www.rz.rwth-aachen.de/vpn>. Nun kann man alle der Volltexte, für die die auf Google gefundenen Seiten vorher noch eine Authentifizierung verlangt haben, einfach downloaden. Aber es gibt nicht nur Google-Scholar! Es gibt Websites^l, die auf die Suche nach wissenschaftlicher Liteatur spezialisiert sind und wesentlich mehr Quellen nutzen. Eine relativ umfangreiche Liste potentieller Literaturquellen findet man auch auf der englischen Wikipedia unter http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_scientific_journals. Ein Tipp noch: auf allen dieser Websites findet man – wenn man danach Ausschau hält – auch noch einen BibTeX-Quellcode für den gesuchten Artikel, der einem das Erstellen eines korrekten Literaturverzeichnisses erheblich erleichtert^m. *Technik-die-begeistert-Geier Bergi*

a Session statt Promotion

b in anderen Studiengängen sogar recht oft

c Gender im Jahr 3000

d Manchmal sogar weit mehr als Lehrbücher^e.

e so genannte „Publikationen“

f Google, Suchmodus Scholar

g wissenschaftlerisch für „Zusammenfassung“

h das so genannte Copyright

i Deutsches ForschungsNetz

j oder dem Mathematiker-/Informatikeräquivalent

k Virtual Private Network

l Beispielsweise <http://www.isiknowledge.com> erwähnt.

m Schade, dass KT das nicht wusste...

Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftsstützung.
- ∞ Mo-Fr 12-14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
In der vorlesungsfreien Zeit erst im Januar wieder, nur Dienstag und Donnerstag.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr-Schrei.
- Jetzt: Printentest!

Gute Lehre lohnt sich

Wer am 2. Dezember im Informatikzentrum war, wird es schon bemerkt haben: Man konnte sich mal wieder von professionellen Absolventenabwerbern abwerben lassen, Gratisessen genießen oder Kommilitonen in Anzügen bewundern^a. Kurz: Es war Tag der Informatik. Eines der primären Ziele dieses Tages ist natürlich die rudelweise Abfertigung von Absolventen. Die Fachschaft und die Fachgruppe Informatik nutzen den Tag der Informatik aber unter anderem dafür, mal besonders gute Lehre auszuzeichnen.

Dazu wurden im Vorfeld Vorschläge gesammelt^b und später in diversen Vorlesungen evaluiert. Mithilfe der Ergebnisse hat die Lehrpreiskommission dann je einen Kandidaten aus den Kategorien „Beste selbständige Lehre“^c und „Beste Unterstützung in der Lehre“^d mit dem Lehrpreis ausgezeichnet.

An dieser Stelle möchte ichm Namen der Geier-Redaktion den Preissträgern herzlich gratulieren. Zunächst wäre da Thomas Gerlitz, der für seine engagierte Tätigkeit als Betreuer des Praktikums Systemprogrammierung^e nominiert wurde. Herzlichen Glückwunsch dafür und vielen Dank für die Rettung vieler Studis vor dem sicheren Tod durch Praktikum.

In der selbständigen Lehre wurde diesmal endlich Professor Thomas ausgezeichnet, der bereits die letzten zwei Jahre nominiert wurde, und die Kommission diesmal nach der hervorragenden Bewertung seiner Grundvorlesung „Formale Sprachen, Automaten und Prozesse“ gar nicht mehr darum herumgekommen wäre, ihm den Preis zuzusprechen. Seine Vorlesungen sind so gut, dass sie selbst Fremdlächler zum Licht der Informatik bekehren können.^f Auch an dieser Stelle also einen herzlichen Glückwunsch. Wir sehen uns im nächsten Jahr!

RudelGeier Svenja

^a Wer die Gelegenheit verpasst hat, kann sehnsüchtig auf die Aufzeichnung der Video-AG warten.

^b Falls euer Wunschkandidat diesmal nicht dabei war, ist das die Phase, in der ihr nächstes Jahr aktiv werden solltet.

^c also Professoren und all jene Menschen, die ihre eigenen Vorlesungen anbieten

^d Also Assistenten, Hiwis und ähnliche Gestalten

^e Nein, es wurde nicht das Praktikum ausgezeichnet, sondern jemand, der euch hilft, den Quatsch zu bestehen.

^f Zitat: „Wenn ich nicht ‚Automaten, Sprachen, Komplexität‘ gehört hätte, dann würde ich vermutlich immer noch Elektrotechnik studieren.“

Adé-AG

Es wird langsam Weihnachten. Dies sieht man unter anderem daran, dass mancher Geier-Autor lautstark über gewisse Weihnachtslieder von Wham! flucht. Unter anderem auch daran, dass so mancher die Glocken ϕ zu oft baumeln lässt. Ein feines, aber für sensible Geister doch auffälliges Signal der weihnachtlich-wachsenden Geldgier sind die frapierenden 16% mehr Geld, die die ASEAG von uns für das kommende Semesterticket für 0% mehr Leistung will. Nachdem dies von dem gesamten Studierendenparlament einstimmig (beseelt vom Geist der kommenden Geldgier^a) abgelehnt wurde^b, steht in den Sternen, wie es weitergehen wird. Vermutungen, dass die ASEAG uns das Ticket entziehen wird, seien mal dahingestellt, denn dies würde die ASEAG pro Jahr nach groben Schätzungen mindestens 4 Millionen Euro kosten. Bei einem Gesamtkapital von 6 Millionen ist das also erst dann vorstellbar, wenn der Chef der Bande den Saftladen an die Bahn verkauft – was auch nur insoweit einen Unterschied macht, als dass dann in jeden Bus eine Toilette gebaut wird, die immer kaputt ist – oder er dem Wahnsinn so weit verfallen ist, dass er auf dem Dach steht und in Unterhosen versucht geugend tauen zu fangen um damit ein Luftfahrtunternehmen^c gründen zu können^d. Dass auch die Bahn wieder mal proportional teurer und schlechter wird, ist ein anderes Thema, was ich aber nicht diskutieren kann, ohne Vergleiche zum dritten Reich und/oder Syphos zu verwenden. Weitere Entwicklungen werden wir euch nur dann vorenthalten, wenn ich zu faul sein sollte, drüber zu schreiben.

Ich hasse die Bahn-Geier Stefan

^a ähm, Weihnachten

^b Was an sich schon eine Seltenheit ist, denn dort ist man nicht mal dann einstimmig einig, wenn es um die Verhinderung von Hitlers Wiederbelebung durch wiederholtes Opfern von Säuglingen und Welpen geht

^c Ein Service, den ich nutzen würde, außer ich will Bpt liefern.

^d Was für die Fachschaft ein großer Gewinn wäre, da auf einer vergangenen Erstiralye die Luftfahrtflotte der ASEAG für nen Appel und 'n Eiertersch wurde

^e Echt jetzt.

Guten Rutsch!

Was für ein Jahr für die Fachschaft, in dem wir unter anderem den Fall und erfreulicherweise auch den Aufstieg beinahe unserer kompletten ESA beobachten konnten. Von Seiten der Redaktion haben wir euch einmal mehr mit ~~unfassbarem Quatsch~~ wichtigen Infos versorgt, und auch im kommenden Jahr wird sich das nicht ändern. Da ich diese letzten Zeilen dieses letzten Geiers des Jahres gerade bei einem poppevollen Printentest schreibe: erhebt eure Gläser zu einem Toast^a auf die beste Fachschaft der Welt. Prost!

WeihnachtsGeier Martin

^a Mit Marmelade!

